



## DER GRÜNE SAUM

# Mehr Biodiversität für eine reiche Ernte im Garten Informationen für Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer

Mit dem Projekt «Der grüne Saum» wurden im Oktober 2021 die Grünflächen rund um den Pflanzgarten Friesencham ökologisch aufgewertet. Das Ziel: die Biodiversität fördern. Von den Aufwertungsmassnahmen, namentlich Wildhecke, Krautsaum, Obstbäumen, Ruderalflächen und Strukturelementen wie Totholz und Steinhaufen, profitieren auch die wertvollen Nützlinge, die als Bestäuber oder natürliche Schädlingsregulierer in den nahe gelegenen Gärten dienen.

### Nützlinge – kleine Tiere mit grosser Leistung

Wussten Sie, dass 80 Prozent unserer wilden Blütenpflanzen und 75 Prozent der weltweit meistgehandelten Nahrungspflanzen von Insekten bestäubt werden? Ohne sie gäbe es keine blühenden Obstbäume und keine bunten Blumenwiesen (Bundesamt für Umwelt, BAFU 2021). Der Garten ist ein Ökosystem in dem ganz viele ökologische Prozesse ablaufen, welche einander gegenseitig beeinflussen. In der Natur hat jedes Lebewesen seine Aufgabe. Wenn die Natur im Gleichgewicht ist, regeln sich Nützlinge (z.B. Marienkäfer) und Schädlinge (z. B. Blattläuse) von alleine. Als Nützlinge bezeichnet man jene Tiere, die im Garten oder in der Landwirtschaft nützliche Dienste erbringen. Sie bestäuben Blüten und sorgen für eine reiche Ernte, fressen Gartenschädlinge wie Blattläuse, Spinnmilben, lockern die Erde und vieles mehr.

### Mehr Natur ist gut für den Garten

Mit relativ einfachen Massnahmen lassen sich **Kleingärten naturnah gestalten** und **Nützlinge anlocken**. Das Wichtigste, was ein Gartenbesitzer für die Umwelt tun kann, ist **auf Pestizide und Kunstdünger zu verzichten** und biologische Alternativen anzuwenden. Kunstdünger sind im Pflanzgarten Friesencham bereits verboten. Es braucht ein gewisses Mass an Toleranz gegenüber Schädlingen, denn ganz ohne Schädlinge können Nützlinge nicht leben. In folgenden Broschüren finden Gartenbesitzer viele nützliche Tipps und Anleitungen zum naturnahen Gärtnern:

- «Familiengärten naturnah gepflegt», Johann Häckermann, Stefan Kammermann, Theres Székely, Herausgeber: Schweizer Familiengärtner-Verband SFGV. Bestellbar unter [www.familiengaertner.ch](http://www.familiengaertner.ch)
- «Biologisch gärtnern – mit Positivliste», Grün Stadt Zürich, [www.stadt-zuerich.ch](http://www.stadt-zuerich.ch)
- «Nützlinge im Garten», Natur im Garten Kompetenzzentrum Tulln, [www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at)
- «NATUR-KUR Massnahmenkatalog», Einwohnergemeinden Cham und Hünenberg, [www.cham.ch](http://www.cham.ch)



# Wichtige Nützlinge im Garten

## Bienen, Wildbienen



Foto: A. Rey

Nutzen: Bestäuben Blüten  
Besonderes: sehr empfindlich auf Spritzmittel

## Florfliegen



Foto: Pixabay

Nutzen: Larven fressen Blattläuse, Spinnmilben, Thripse  
Besonderes: Erwachsene Tiere leben von Nektar und Blütenpollen

## Marienkäfer



Foto: Pixabay

Nutzen: Erwachsene Tiere und Larven fressen bis zu 50 Blattläuse pro Tag  
Besonderes: Grosse Vielfalt an Marienkäferarten

## Schwebfliegen



Foto: Pixabay

Nutzen: Larven fressen Blattläuse  
Besonderes: Erwachsene Tiere brauchen Nektar

## Schlupfwespen



Foto: A. Krebs

Nutzen: Wespe legt Eier in Blattläuse und Larven fressen diese aus  
Besonderes: Infizierte Läuse blähen sich auf und schimmern golden

## Vögel



Foto: Pixabay

Nutzen: Viele Vögel wie z. B. Rotkehlchen oder Meisen fressen Läuse  
Besonderes: Nistkästen aufhängen

## Igel



Foto: Pixabay

Nutzen: Fressen Schnecken und Engerlinge  
Besonderes: Unterschlupf anbieten, z. B. Asthaufen

## Laufkäfer



Foto: Pixabay

Nutzen: Fressen Puppen, Raupen und kleine Schnecken  
Besonderes: Sind vor allem nachtaktiv

## Projekt «Der grüne Saum»

Neu geschaffene Lebensräume	Zielarten	Nützlinge profitieren (Liste unvollständig)
Obstbäume	Grünspecht, Distelfink	Bienen, Wildbienen, Hummeln
Wildhecke	Zauneidechse, Gartengrasmücke, Erdkröte, Gruben-Hummel, Wald-Maskenbiene	Vögel, Wildbienen, Schwebfliegen, Schlupfwespen, Florfliegen, Käfer, Igel, Amphibien
Kleinstrukturen (Totholz, Steinhaufen)	Zauneidechse, Wald-Pelzbiene, Wald-Maskenbiene, Gruben-Hummel	Spinnen, Käfer, Asseln, Ohrwürmer, Schlupfwespen, Laufkäfer, Wildbienen, Erdkröten, Blindschleichen, Amphibien
Krautsaum (Hochstaudenflur)	Auen-Schenkelbiene, Blutweiderich-Sägehornbiene	Bienen, Wildbienen, viele andere Insekten und Vögel
Teich (in Abklärung)	Erdkröte, Gelbbauchunke	Frösche, Kröten, Molche, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge, Schwebfliegen
Ruderalfläche	Rainfarn-Seidenbiene, Schmalkopf-Maskenbiene, Glänzende Schmalbiene, Wald-Maskenbiene, Kurze Dusterbiene	Wildbienen

Das Projekt fand im Rahmen der Diplomarbeit für den Lehrgang «Projektmanagement Natur und Umwelt» an der sanu future learning ag in Biel statt (März – Oktober 2021).

Projektteam: Florian Bruderer, Jürg Frick, Patricia Frison Schnurrenberger, Ursula Herzog, Yvonne Köhli

Fachliche Begleitung: André Rey, Landschaftsarchitekt und Tierökologe, Zürich

Auftraggeber: Einwohnergemeinde Cham, Markus Schuler (Bereichsleiter Gartenbau)

Mit Unterstützung von: Kanton Zug, Verein Lebensraum Landschaft Cham LLC, Zuger Vogelschutz ZVS, Pro Natura Zug und Lorzenstromfonds der WWZ.